

Termine



Winter 2015/2016

- 06.12. 11:00h Taufgottesdienst am 2. Advent
- 18:00h 2. Advent Abendgottesdienst mit Verabschiedung von Chorleiterin Ines Friemann, Chor
- 13.12. 18:00h 3. Advent Abendgottesdienst, Flöten (Vikarin Matthes)
- 20.12. 18:00h 4. Advent Abendgottesdienst, Geige u. Orgel
- 24.12. 15:30h Heiligabend Familiengottesdienst mit Krippenspiel (P. Link und Team)
- 17:00h Christvesper mit Posaunen, Chor, Flöten
- 23:00h Christmette, Flöten (Vikarin Matthes)
- 25.12. 10:00h Weihnachten Festgottesdienst mit Männergesangsverein
- 26.12. 10:00h Weihnachten Festgottesdienst mit Chor und Posaunen (Pastor Moriè)
- 27.12. 10:00h Andacht mit Weihnachtsliedersingen
- 31.12. 17:00h Jahresschlussandacht mit Abendmahl (Sup.i.R. Dr. Wiesenfeldt)
- 03.01. 10:00h Gottesdienst (Prädikantin Kaidas)
- 10.01. 10:00h Gottesdienst, - Winterkirche ab jetzt im Gemeindehaus
- 17.01. 10:00h Gottesdienst mit Verabschiedung Vikarin Matthes
- 22.01. 15:00h Kirche mit Kindern
- 24.01. 10:00h Gottesdienst mit Abendmahl
- 31.01. 10:00h Gottesdienst (Prädikant Schulz)
- 07.02. 10:00h Gottesdienst (Prädikantin Kaidas)
- 14.02. 10:00h Gottesdienst
- 21.02. 10:00h Gottesdienst mit Abendmahl
- 26.02. 15:00h Kirche mit Kindern
- 28.02. 10:00h Gottesdienst

Soweit nicht anders angegeben, Gottesdienste mit Pastor Link

Winter 2015/2016

NEUES



aus der Kirchengemeinde St. Marien

GEMEINDEBRIEF Nr. 67

Themen dieser Ausgabe:

-  Adventsgottesdienste - Weihnachten - Winterkirche
-  Sammeln für "Brot für die Welt"
-  Zeit des Abschieds liebgewonnener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



.....damit wir voneinander hören !!!

Aus dem Inhalt

Editorial	3
Besondere Gottesdienste	4 – 5
Abschied Judith Matthes	6 – 7
Abschied Ines Friemann	7 – 9
Abschied / Wechsel Team Flohmarkt	10
Interview „Vermietung an Flüchtlinge“	10 – 11
Freiwilliges Kirchgeld	12 – 13
Kinder- und Jugendfreizeiten	14 – 15
aus der Gemeinde	16 – 17
Konzerte / Ehrung / Masuren	18
Sommerfreizeiten des Kirchenkreises	19
Hilfsaktionen / Brot für die Welt	20 – 21
Freud und Leid	22

Regelmäßige Veranstaltungen

Die Chöre:

Chor	Donnerstag, 19.00 h (Ines Friemann)
Posaunenchor	Mittwoch, 20.00 h (Horst Mempel)
Flötenchor	Dienstag, 19.30 h (Dörte Darger-Volkman)



Die Gruppen:

Eltern-Kind-Gruppen	Mo, Di, Do je 9.30 h-11.00 h (Fr. Lütjens, 913186)
Kindergottesdienst	Termin letzte Seite; Fr. 15.00h - 17.00h (Pastor Link)
Bibelkurs	2. Dienstag im Monat, 19.30 h (Pastor i. R. Tegler)
Haus- u. Gebetskreis	14-tägig, (U. Rech, Tel.: 215580)
Bibel-Glauben-Leben-teilen	Montag, ungerade KW, 18.30 h (N. Gerstenkorn)
Entspannungsübungen	Freitag, 8.15 h (Ina Eschment-Fromhage)
Handarbeitskreis	Mo. - 14-tägig (C. Bannöhr, 1536, G. Naß 8878)
Spielkreis	2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 h (Christine Röhr)
Frühstück und Gespräch	2. Dienstag i. Monat, 9.00 - 11.00 h (Sigrun Dressler)
Seniorenachmittag	1. Montag im Monat, 15.00 h (Pastor Link)
Demenzgruppe	Mittwoch, 15.00 h - 17.30 h (Margret Gellersen)
Besuchsdienst	Monatlich nach Absprache (Ilsabe Becker)
Suchtihilfegruppe	Dienstag, 19.30 h (Frau Philipp)
Friedensgebet	1. Freitag i. Monat, 19 h (C.Daxner 2320791)
Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit	Nach Absprache (Hannelore Heuer)
Offene Kirche	ab 07.04., Di.-Sa. 10.00-12.00 u. 14.00-16.00
Gemeindebriefredaktion	Unregelmäßig (P. Link-JL, Chr. Mros-CM, Dr)

Redaktionsschluss Frühjahr: 07.02.2016

Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

Jes. 66.13 (Jahreslosung 2016)

Trösten ist nicht einfach. Die Kanzlerin hat es im Sommer versucht, vor laufender Kamera, als ein Flüchtlingsmädchen aus dem Libanon bei einer Fragestunde in Tränen ausbrach. Die Kanzlerin ging unsicher auf das Kind zu, beugte sich zu ihm herunter und berührte es, fast hilflos. Sie wollte trösten, so gut sie es in dieser Situation konnte. Es kam bei dem Kind nicht an. Anfang September ließ die Kanzlerin verzweifelte Flüchtlinge aus Budapest ins Land.

So wischte sie viele Tränen bei völlig erschöpften Menschen ab. „Wir schaffen das“. Kaum ein Satz wird derzeit so heftig diskutiert und angezweifelt wie dieses „Wir schaffen das“. Der Menschlichkeit Europas ein Gesicht geben, zusammen mit dem Parlament, der Verwaltung, der Polizei, den Schulen, den Hilfsorganisationen, der ganzen Bevölkerung und mit den anderen europäischen Staaten.

Wie wir das schaffen, müssen wir erst lernen, von der Kanzlerin bis zu dem, dem die Puste ausgeht und sogar bis zu dem, der trotzig sagt: „Ich will das überhaupt nicht schaffen“.

Es wird viel Trost brauchen im neuen Jahr, bei den Flüchtlingen, in deren Herz wir kaum blicken können, aber auch bei allen, die mit ihrem Einsatz bis an die Grenzen ihrer Kräfte gehen. Das neue Jahr wird nicht einfacher als das alte.

Da tut es gut, immer wieder die Jahreslosung für 2016 zu hören: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

Das sagt nicht eine Politikerin, das sagt nicht „König Alkohol“, sondern Gott.

Auch im neuen Jahr wird es Momente geben, in denen wir einfach nur Trost brauchen. Aus welchem Grund auch immer. Wo wir nichts tun können, als uns in den Arm nehmen lassen. Wo es gut tut, wenn andere für uns beten.

In der Heiligen Nacht hat uns Gott seinen Trost in Gestalt eines neugeborenen Kindes geschickt. Wunderbar. Das Kind, der Gottessohn, geboren in einer Notunterkunft.

Da war zum Glück die Mutter, die das Kind stillte und auf den Arm nahm, und da waren die Hirten und Könige, da waren Tiere. Sie alle kamen, um dem Kind durch ihren Besuch zu sagen: „Wir schaffen das! - mit Gottes Hilfe“. Und der Vater war da, der das Kind wenige Tage nach der Geburt zusammen mit der Mutter auf einem Esel illegal über die Grenze ins damals sichere Ägypten brachte.

Das Kind in der Krippe starb als Mann am Kreuz. Seine Mutter Maria stand machtlos dabei. Immer geliebt und gekämpft und doch hat ihr Sohn verloren. So scheint es. Aber die Kurve ging wieder nach oben, ganz neu, Gott hat das geschafft. Und wenn Gott noch so viel angegriffen, angezweifelt und verspottet wird, er bleibt dabei: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Das ist seine Verheißung. Gott schenke Ihnen und euch eine getroste Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein friedvolles neues Jahr.

Johannes Link

4 *Advent und Weihnachten / Winterkirche*

„Lichterkirche“: Abendgottesdienste im Advent

Die vier Adventsgottesdienste feiern wir wie jedes Jahr wieder sonntagabends um 18.00 Uhr bei Kerzenschein. In der „Lichterkirche“ wirken die Musikgruppen unserer Gemeinde mit:

- | | |
|-----------|--|
| 1. Advent | mit Posaunenchor, mit Ehrung von Herrn Mempel |
| 2. Advent | mit Chor, mit Verabschiedung von Frau Friemann |
| 3. Advent | mit Flötenchor |
| 4. Advent | mit Solistin |

Erinnert sei an dieser Stelle an die Möglichkeit, sich zum Gottesdienst abholen zu lassen. Fragen Sie im Pfarramt nach.

Unsere Gottesdienste am Heiligen Abend:

- | | |
|-----------|--|
| 15.30 Uhr | Familiengottesdienst mit Krippenspiel (s. u.) |
| 17.00 Uhr | Christvesper mit Posaunenchor, Chor und Flötenchor |
| 23.00 Uhr | Christmette mit Flötenchor |

und an Weihnachten:

- | | |
|-------------------|--|
| 25.12., 10.00 Uhr | Festgottesdienst mit Männergesangverein |
| 26.12., 10.00 Uhr | Festgottesdienst mit Posaunenchor und Chor |
-

Kinderkrippenspiel

An Heiligabend führen Kinder im Grundschulalter mit Vorkonfirmanden zusammen um 15.30 Uhr in der Kirche ein Krippenspiel für kleinere Kinder auf. Das Krippenspiel wird so einfach und kurz sein wie im letzten Jahr. JL

Jahresabschlussandacht

- | | |
|-------------------|---------------|
| 31.12., 17.00 Uhr | mit Abendmahl |
|-------------------|---------------|
-

Winterkirche:

In der Zeit vom 10.01. bis 13.03.2015 treffen wir uns wieder zum Gottesdienst im warmen Gemeindesaal, rücken ein wenig näher und singen unsere Lieder mit Klavierbegleitung.

Nicht nur wegen der Energieeinsparung, sondern auch wegen der Begegnungsmöglichkeit beim Kirchkaffee im Foyer des Gemeindehauses hat sich die Winterkirche in den vergangenen Jahren bewährt. Dr

Segnen-Singen-Sammeln: die Sternsinger

Anfang Januar 2016 ziehen wieder die Sternsinger aus Scharnebeck und Rullstorf von Haus zu Haus.

Als die „Heiligen Drei Könige“ Caspar, Melchior und Baltasar bringen sie mit dem Kreidezeichen „C+M+B“ den Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, singen ihre Sternsinger-Lieder und sammeln für Not leidende Gleichaltrige in aller Welt.

Da die Sternsinger nur einen Teil unserer Häuser besuchen können, bitten wir alle, die sich über einen Besuch freuen würden, um einen telefonischen Anruf bei Frau Hinz Tel.: 04136-92092 oder per Email unter Sternsinger-LG@t-online.de oder um einen Anruf im Gemeindebüro unter Tel.:04136-1500.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer anzugeben.

Johannes Link

Ersetzen können wir
niemanden.

Allein lassen wir Sie
trotzdem **nicht!**

Rat und Hilfe im Trauerfall:
(0 41 31) 24 33 0
21335 Lüneburg - Auf dem Wüstenort 2

Eigener Andachts-
und Abschiedsraum

ahorntrauerhilfelips GmbH 

Lüneburg - Reppenstedt - Bardowick - Deutsch Evern

Abschied aus Scharnebeck

„Wie, zwei Jahre sind schon wieder rum?!“
Gefühlt war es erst gestern, als ich im Herbst 2013 hierher nach Scharnebeck zog, um mein Vikariat hier in der St. Marien Gemeinde zu beginnen. Schnell habe ich, zuerst am Bernhard-Riemann-Gymnasium, dann auch in der Kirchengemeinde und im Ort viele Menschen kennengelernt und Kontakte geknüpft. Von Kindergottesdiensten bis zu Seniorennachmittagen, Kirchenvorstandssitzungen, Sonntagsgottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen und noch viel mehr - das ganze bunte und vielfältige Gemeindeleben habe ich hier in Scharnebeck lernen und mitgestalten dürfen.



Foto: Mareike Hinrichsen-Mohr

Diese lehrreiche Zeit geht nun für mich zu Ende und nach dem Zweiten kirchlichen Examen werde ich in meine erste eigene Gemeinde gehen und dort als Pastorin arbeiten.

Dorthin werde ich die vielen schönen Erfahrungen aus St. Marien mit hin nehmen. Osternachtsgottesdienste bei Kerzenschein, eine Radtour an die Ostsee, Schlafen mit vielen Kindern in der Kirche sind Erlebnisse, die das Scharnebecker Gemeindeleben ganz besonders machen.

Ich danke Ihnen und Euch allen dafür, dass ich hier in der Gemeinde so offen und freundlich aufgenommen wurde und für das große Vertrauen, das mir bei so vielen verschiedenen Gelegenheiten entgegengebracht wurde. Ich bin dankbar für gemeinsames Lachen, Singen, Beten und Diskutieren.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen Gottes Segen für die Zukunft.

Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über uns alle halten.

Herzliche Grüße, Vikarin Judith Matthes

Abschied von Vikarin Judith Matthes

„Wir haben eine Vikarin“ – unter dieser Überschrift stellte sich Vikarin Judith Matthes vor genau zwei Jahren im Gemeindebrief vor. –

Am 17. Januar 2016 wird es heißen: „Wir hatten eine Vikarin“ – denn dann müssen wir die erste Vikarin in der langen Geschichte unserer Kirchengemeinde im Gottesdienst verabschieden und sie neue Wege ziehen lassen in Richtung Pastorenamt. Ihre Zeit bei uns ist bald um, das zweite theologische Examen ist bestanden, ihre Ausbildung als Vikarin ist nun abgeschlossen.

Vikarin Judith Matthes hat mit ihrer fröhlichen, klaren und zugewandten Art

.....

unser Gemeindeleben in Scharnebeck und Rullstorf bereichert. In kürzester Zeit hat sie sich mit dem Fahrrad alle Straßen in Scharnebeck und Rullstorf vertraut gemacht und in den zwei Jahren hat sie so manches Haus von innen gesehen. Viele Aufgaben einer Pastorin hat sie in unserer Gemeinde zum ersten Mal in ihrem Leben übernommen: die erste Taufe ihres Lebens, die erste Trauung, die erste Trauerfeier. Sie konnte gut mit den Schülern am BRG, sie hat die alten Menschen in der Demenzgruppe zum Nachdenken und Lachen gebracht, hat anschaulich gepredigt, war für manchen Menschen eine nahe Seelsorgerin.

Und sie hat Organisationstalent bewiesen, ob bei ihrem Projekt „Reformationstag mit Kindern“ oder dem Brotverkauf der Konfirmanden. Viele haben sie als eine zuverlässige „Team-Playerin“ mit Humor und Realitätssinn kennen gelernt. Sie hat viel öfters „Ja, das mach ich gerne“ gesagt als „Nein, dafür habe ich keine Zeit.“ Die Zusammenarbeit mit ihr war effektiv und kurzweilig. Sie bleibt vielen in Erinnerung und wird so manche Erinnerung aus ihrer Gemeindegemeinschaft bei uns mitnehmen.

Im neuen Jahr zieht sie weiter. Bald heißt es vielleicht in einem Gemeindebrief unserer Landeskirche: „Wir haben eine Pastorin“. Wir wünschen Judith Matthes für ihre zukünftigen Aufgaben Gottes Segen, viel Glück und immer die nötige Kraft. Wir sagen ihr von Herzen Dank für alles, was sie in unserer Gemeinde gewirkt hat und wir laden jetzt schon herzlich ein zum Abschiedsgottesdienst am 17. Januar um 10.00h im Gemeindehaus.

Johannes Link, Pastor und Sigrun Dressler, Kirchenvorstand

Ende einer Ära im Kirchenchor

Ich muss etwa vier Jahre alt gewesen sein, als meine Mutter mich zum ersten Mal zu einer Chorveranstaltung mitnahm. Die kirchlichen Klänge und die Gemeinschaft müssen mich damals schon so fasziniert haben, dass es eine Freude für mich war, als ich mit fünf Jahren meine ersten Chorerfahrungen bei Luise Wykhoff sammeln durfte. Damals noch im Kinderchor und im Flötenchor. Als "Chorkind" war ich aber auch bei Auftritten und Veranstaltungen des großen

Ich sing dir mein Lied. In ihm klingt das Leben. Die Töne, den Klang hast du mir gegeben von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde, du Quelle des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Kirchenchores mit meiner Mutter immer mit dabei.

Nach meiner Konfirmation bei Pastor Hartmann war ich dann aktives Mitglied im Chor. Viele andere tolle Aktivitäten

8 *Abschied*

gab es in dieser Zeit in der Kirchengemeinde für mich: Gruppenleiterausbildung in der Jubi Neetze, Leitung einer Kindergruppe, Teamer bei den Kinderbibeltagen, Leitung des Flötenchores, Mitarbeit im Beirat und im Kirchenvorstand.

Eine besondere Herausforderung war es, neben dem Studium noch für meine C-Chorleiter-Prüfung zu büffeln. Anfang 2005 durfte ich die Leitung des Kirchenchores übernehmen. Es folgte eine für mich intensive Zeit, die ich nicht missen möchte und an die ich sicher sehr oft denken werde. Das gemeinsame wöchentliche Proben wurde zu einem festen Bestandteil meines Lebens.

Die Gottesdienste mit unserer Musik zu bereichern war uns eine besondere Freude. Von alt bis modern - der Chor hat sich auf alle Ideen eingelassen und sogar meine Vorliebe für "Schnulzen" hingenommen. Gemeinsame Projekte mit Chören anderer Gemeinden und das regelmäßige Kirchenkreischortreffen bereicherten unsere Chorarbeit immer wieder aufs Neue.

Zusätzlich verbinde ich mit dem Chor lustige Chorwochenenden in Betzendorf oder in Scharnebeck. Unser monatliches Klönen gehört wie das Abgrillen zu einem festen Ritual. Gesellige Chorausflüge zum Beispiel nach Lübeck, Ratzeburg, Bremerhaven oder ins Tister Bauernmoor bleiben unvergessen.

Für mich persönlich war es besonders ergreifend als der Chor den Weg in meine jetzige Heimat Sittensen auf sich nahm, um die Taufen meiner Kinder Mirja und Jannes musikalisch zu begleiten. Und so waren im Folgenden auch meine Kinder regelmäßig bei Chorveranstaltungen dabei. Hierbei dirigierte Jannes gerne aus der zweiten Reihe mit und Mirja genoss die Musik.

Meine familiäre und berufliche Situation, sowie die Belastung durch das Pendeln zwischen Sittensen und Scharnebeck führen nun leider dazu, dass ich den Chor nicht weiterführen kann. Ich danke dem Chor für diese unvergessliche Zeit sowie allen, die mich bei der Ausübung dieses Amtes immer unterstützt haben. Danke für diese wunderschöne Zeit mit euch! Ich werde euch vermissen.

Als diejenigen, die ihr mit der Musik die Menschen im Herzen berührt und Gott preist, übernehmt ihr einen unschätzbaren Dienst im Gemeindeleben. Ich wünsche euch weiterhin viel Freude dabei.

Ihr sollt ein Segen sein!



Eure Ines

Großer Dank an Chorleiterin Ines Friemann

Noch bevor sie in die Schule kam, atmete sie Chorluft. Als Mutter von zwei Kindern und Lehrerin verlässt sie nun unsern Chor, mit dem sie über 30 Jahre in enger und zwischendurch auch lockerer Verbindung stand. Ines Friemann geb. Blumenthal gibt ab und Wir, der Chor und der Kirchenvorstand haben keine Idee, wie wir sie als Chorleiterin halten können, weil es keine Idee gibt. Wir hätten so gerne eine gehabt! Aber als Ines Friemann schweren Herzens vor den Chor trat und sagte: „Ich muss aufhören!“ gab es zwar lange Gesichter aber kein „Warum und Wieso?“, denn jeder wusste: jahrelang ist sie jeden Donnerstagabend die 80 km von Sittensen nach Scharnebeck zur Probe gefahren, nach einem langen Schultag, und dann wieder in der Nacht zurück, zu Mann und Kindern und morgens ging es für sie gleich wieder zur Schule – das kann auf die Dauer nicht gehen. Noch dazu die vielen Anfahrten zu den Auftritten mit dem Chor bei Gottesdiensten und Festen. Also statt gemurrt wird jetzt gedankt. Wir danken Ines Friemann für ihre vergnügte und geduldige Art, uns zum Singen zu locken. Für ihre Durchhaltekraft und ihren Humor, für ihre schöne Singstimme und die große Geduld, mit der sie manche heiklen Stellen solange mit uns in ruhiger Art wiederholte, bis wir sicher waren. Für so manche Anekdote aus dem Alltag mit den eigenen Kindern und an der Schule. Aus den Chorproben kamen wir Sänger und Sängerinnen frischer und erholter heraus, als wir hineingingen. Durch das Singen im Kirchenchor haben viele von uns einen ganz eigenen Zugang zu Kirche und biblischen Inhalten gefunden. Ines Friemann hat diesen Zugang mir ihrer Herzlichkeit geebnet. 10 Jahre hat sie den Chor ausgebildet und bei Konfirmationen, Trauerfeiern, allen kirchlichen Festen und so manchem Konzert geleitet. Mit ihrem Mut machenden Lächeln hat sie so manches Lampenfieber gesenkt und manchen Patzer verziehen. Dörte Darger-Volkmann mit ihrem musikalischen Talent war ihre „Co-Trainerin“ am E-Piano, die beiden haben sich die Bälle zugespült und wenn Frau Friemann verhindert war, hat Frau Darger-Volkmann die Chorleitung übernommen. Auch das war ein großes Geschenk. Während der Dirigier-Zeit von Frau Friemann ist der Chor sichtbar gewachsen, an Durchschnittsalter und an Mitgliedern. Welcher Kirchenchor auf dem Lande kann schon allein im Bass 8 Stimmen aufweisen?

Eine schöne Chor-Dekade in unserer Kirchengemeinde geht am 2. Advent zu Ende. Wir danken Ines Friemann. Sie war ein Segen für unsere Gemeinde. Und wir wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Wir laden herzlich ein zur Verabschiedung von Ines Friemann am 2. Advent in der „Lichterkirche“ um 18.00h in der St. Marienkirche.

Wir hoffen, dass wir schon im nächsten Gemeindebrief eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für Ines Friemann vorstellen können.

Johannes Link

Abschied: Team Flohmarkt

Nach exakt 30 Flohmärkten im Gemeindehaus hat das Team um Almuth Kann beschlossen, die Organisatin und Durchführung dieser Veranstaltung in andere Hände abzugeben.

30 Flohmärkte bedeuten 15 Jahre Arbeit und Einsatz für kirchliche Belange. Die Kinder- und Jugendarbeit hat von den finanziellen Erträgen der Flohmärkte erheblich profitiert. Insbesondere konnte die Teamerausbildung stark gefördert werden. Der Kirchenvorstand und der Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit St. Marien hat Almuth Kann mit ihrem Team im Erntedankgottesdienst hierfür gedankt. Ehrenamtliches Engagement ist ein Zeichen lebendiger Kirche und verdient unsere besondere Anerkennung. Deshalb nochmals, auch an dieser Stelle,



Deshalb nochmals, auch an dieser Stelle,

unserer Dank an Almuth Kann und ihre unermüdlichen Mitstreiterinnen.



unserer Dank an Almuth Kann und ihre unermüdlichen Mitstreiterinnen.

Wir begrüßen nun als zukünftige Gestalterin des Flohmarktes Frau Nicole Gerstenkorn, die sich bereitgefunden hat, diese Aufgabe zu übernehmen. Am 12 März 2016 findet unter ihrer Regie der nächste Kinderflohmarkt statt.

Sigrun Dressler

Flüchtlinge als Mieter?

Für Hildegard Schwenck aus Scharnebeck ist das kein Problem

Die Flüchtlingssituation ist seit Monaten Dauerthema in der Presse. Auch in unserer Gemeinde wird das Zusammenleben immer bunter. Die meisten Flüchtlinge wohnen bei uns im ehemaligen Gasthof Rose oder in der Meisterstrasse. Hildegard Schwenck ist

eine der ganz wenigen Vermieterinnen, die sich nicht gescheut hat, an Flüchtlinge zu vermieten.

Seit dem Frühjahr wohnt eine Familie aus dem Sudan mit zwei kleinen Kindern in einer ihrer Wohnungen im Siedlergarten. Ulrike Kressel hat mit Hildegard Schwenck gesprochen – über ihre Beweggründe und ihre Erfahrungen mit der Flüchtlingsfamilie:

Die Familie hat viele Monate im ehemaligen Gasthof Rose gewohnt – war dort sehr unglücklich. Eine ihrer Mietwohnungen im Siedlergarten wurde frei – Sie haben nicht lange gezögert an die Familie zu vermieten. Was hat sie dazu bewogen an Flüchtlinge zu vermieten?

Mich bewegen die menschlichen Schicksale. Mir ist es im Leben auch nicht immer gut gegangen – ich bin dankbar, dass es mir heute so gut geht. Von meiner Zufriedenheit, von meinem Glück, möchte ich etwas weitergeben. Für mich war es keine Frage – ich habe da keine Berührungsängste.

Wie sind ihre Erfahrungen - gibt es überhaupt einen Unterschied – an Deutsche oder Flüchtlinge zu vermieten?

Ich habe zu Anfang, noch bevor die Familie eingezogen ist, die anderen Mieter darüber informiert, dass eine Familie aus dem Sudan einziehen wird. Ich wollte die Stimmung abfragen – aber ich habe keine Vorbehalte gehört. Da in dem Haus mehrere Mieter wohnen, habe ich zu Anfang gleich einen Putz-Plan erstellt – das klappt prima. Ich habe der Familie erklärt, wie das Zusammenleben in Deutschland funktioniert – wir kommen gut klar. Die Kinder freuen sich immer, wenn ich mal vorbei komme. Mit der Verständigung klappt es auch gut – der Familienvater spricht schon ganz gut Deutsch – darüber hinaus reden wir mit Händen

und Füßen. Wir verstehen uns wunderbar.

Mittlerweile sind sie nicht nur Vermieterin – die Familie kommt sie auch regelmäßig besuchen:

Ja, das war ganz lustig. Die Mutter wollte mich gerne einmal besuchen kommen – und ich dachte: Was mache ich bloß, sie spricht ja gar kein Deutsch. Dann habe ich ihr angeboten, ob wir beide wohl zusammen Deutsch lernen wollen? Das hat sie gleich begriffen – sie geht ja auch schon zum Unterricht in der Kirchengemeinde. Jetzt kommt sie einmal wöchentlich zu mir, wir lernen, gehen zusammen einkaufen, haben auch schon zusammen gekocht. Ich erzähle ihr aus unserer Kultur – wir haben jetzt schon über Weihnachten gesprochen, über die Weihnachtsmärkte...einen Ausflug nach Lüneburg habe ich ihr schon versprochen...Und ich besuche die Familie auch hin und wieder in ihrer eigenen Wohnung. Das ist immer sehr nett. Wir trinken Tee zusammen und ich probiere Leckereien aus ihrer Küche.

Das hört sich alles sehr nett an – würden Sie sich wieder so entscheiden ?

Ja klar, das sind Menschen, wie du und ich. Ich habe nur gute Erfahrungen gemacht – ich habe den Krieg als kleines Kind mitbekommen – ich kenne viele solche Situationen. Ich kann nur jedem raten – auf die Leute zu gehen – den Kontakt suchen. Mir macht das Spaß.

Wer sich vorstellen kann, auch an Flüchtlinge zu vermieten, melde sich bitte bei der Samtgemeindeverwaltung. Die Miete kann vom Landkreis oder der zuständigen Behörde übernommen werden.

**Kirchenmusik ist gut für die Seele ...
– helfen Sie unserem Posaunenchor!**



Seit über einem Jahr verstärken 7 Jungbläser deutlich hörbar unseren 10-köpfigen Posaunenchor bei vielen Gelegenheiten: Gottesdienste, Familienfeste, bei der Musik im Altersheim, beim Kurrendeblasen, Erntedank, auf dem Friedhof usw. Viele von Ihnen haben zu diesem tollen Wachstum beigetragen, indem sie im vergangenen Jahr für die Anschaffung neuer Blechblasinstrumente gespendet haben – vielen Dank!

In diesem Jahr möchten wir sie noch einmal um die finanzielle Unterstützung für unseren Posaunenchor bitten. Herr Horst Mempel leitet seit 7 Jahren ehrenamtlich unsern Posaunenchor. Das ist ein großes Geschenk!

Mit über 75 Jahren möchte er jetzt aus Altersgründen die Chorleitung in jüngere Hände legen.

Wir suchen einen Nachfolger, eine Nachfolgerin. Die Erfahrung in vielen anderen Posaunenchören unserer Region zeigt, dass es schwierig ist, einen ehrenamtlichen Chorleiter zu finden. Weil uns der Posaunenchor aber so am Herzen liegt und wir den Posaunenchor auf Dauer erhalten wollen, stellen wir uns darauf ein, eine bezahlte Chorleiterstelle einzurichten.

Bei der Finanzierung dieser Stelle sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Mit Ihrer Spende tragen sie auch dazu bei, die Qualität der Ausbildung zu halten und die gesamte vielgestaltige Kirchenmusik unserer Kirchengemeinde (Chöre, Orgel, Konzerte) langfristig zu erhalten.

.....

Sie merken es: Unsere Kirchenmusik liegt uns sehr am Herzen: Denn was wären unser Veranstaltungen und Gottesdienste ohne Musik?

Manchmal sind Worte nicht so wichtig – Musik kann Stimmen im Menschen zum Erklingen bringen. Musik kann Gefühle freisetzen, die hilfreich für das Leben sind, zum Trost, zum Jubel, zum Dank.

Helfen Sie uns bei der Unterstützung unseres Posaunenchores!



Für Fragen und Informationen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen, Ihre

Joh. Link

Johannes Link, Pastor

S. Dressler

Sigrun Dressler,
Vorsitzende Kirchenvorstand

P.S. In der Advents- und Weihnachtszeit können sie bei uns wieder Kirchenmusik verschiedenster Art erleben !

Freiwilliges Kirchgeld 2015

Viele Kirchengemeindeglieder haben bereits wieder einen persönlichen Brief der St. Marien-Kirchengemeinde zugesandt bekommen, mit der Bitte um eine Spende für die Finanzierung einer Posaunenchorleiter-Stelle. Damit wollen wir das musikalische Angebot in unserer Gemeinde erhalten. Besonders soll aber auch die weitere Ausbildung von Jungbläsern gesichert werden.

Auf diesen Seiten haben wir den genannten Bittbrief für alle abgedruckt, die nicht persönlich angeschrieben wurden, damit Sie, wenn Sie möchten, uns finanziell bei diesen beiden Projekten unterstützen können.

Wichtig:

Falls Sie den Spendenbrief nicht erhalten oder verlegt haben aber ebenfalls etwas geben können oder wollen, geben Sie bitte bei der Überweisung als Stichwort: „40/ Freiwilliger Gemeindebeitrag St. Marien“ an.

Die Überweisungsdaten:

IBAN DE96 2405 0110 0000 0002 16
BIC NOLADE21LBG

Der Kirchenvorstand

Ostseefahrt 2015

Am Freitagmorgen um 12:00 starteten wir in einer Gruppe von 26 Radlern mit einem Segen unsere Radtour. Wir hatten kaum Probleme am ersten Tag. Die Strecke war nach ca. 2 Stunden und einer immer noch motivierten Gruppe geschafft, woraufhin wir unser „Zeltlager“ aufbauen konnten. Zuerst hatten wir ein paar Sorgen, da der Anhänger in dem die Sachen waren, gar nicht an unserer bekannten Stelle stand. Zum Glück war das nur eine Namensverwechslung und wir bekamen auch den Anhänger zu unserem Platz.

Nachdem also die Zelte aufgebaut waren, hieß es erst einmal ausruhen... oder auf der nahegelegenen „Hüpfburg“ noch die letzte Kraft auszuropfern :)

Dann wurde Essen gemacht, wobei uns Anwar tatkräftig unterstützte. Anwar musste aus Mossul (Irak), nach Deutschland flüchten und wollte auf der Radtour gerne etwas unsere Sprache lernen.

Am nächsten Tag ging es dann halb ausgeschlafen und gestärkt durchs Frühstück weiter. Jedoch hat es leider 2



Radler auf den Magen geschlagen, wodurch wir nun die 70 km Strecke mit einer etwas verkleinerten Gruppe fortsetzen mussten. Jedoch meisterten wir diesen Abschnitt trotz ein paar Irrtümern im Weg mit Bravour. Die leckere Essenspause an der Bratwurstbude könnte durchaus etwas damit zu tun haben.

Am Ziel angekommen, wurden wir am Abend von den Aniszewski's mit leckerem Fleisch und Würsten begrüßt. Am nächsten Tag fuhren wir dann, bevor wir die letzte Strecke in Anspruch nahmen, noch einmal zur nahegelegenen Kirche und feierten Gottesdienst.

Die letzten Kilometer nach Boltenhagen wurden nochmal richtig schwierig, da es nur bergauf und bergab ging! Zwischendurch haben wir andere E-Bike Fahrer gefragt, ob sie vielleicht tauschen würden. Jedoch hatten wir keine Chance, aber wir haben es dann doch alle geschafft.

In Boltenhagen angekommen gingen die



meisten dann erst mal zum Strand oder verpflegten sich bei Edeka um die Ecke. Somit genoss jeder für sich die 1 ½ Tage in Boltenhagen. Auch Anwar versuchte weiterhin, etwas Deutsch zu lernen. Viele halfen ihm mit Freude und somit hat er auch viel mit uns gemacht. Nach entspannter Zeit in Boltenhagen fuhren wir nun noch zum 20 km entfernten Bahnhof in Grevesmühlen, von dem wir dann nach Echem gelangten. Nebenbei lässt sich das

Warten auf Fahrradanhänger und Zug gut mit lautstarkem Mitsingen unterschiedlicher Lieder vertreiben.

Ich persönlich fand die Tour echt cool und würde mich freuen, wenn nächstes Jahr durchaus mehr teilnehmen. Außerdem kann man schon irgendwie stolz sein, es mit dem Fahrrad an die Ostsee geschafft zu haben.

Linus Giza "Teamer"
Fotos: Pauline Nass

Kinderferientage Detektive

Mehr als 20 Kinder besuchten die Kinderferientage vom 26.-28.10. und brachten schon am ersten Tag einige wichtige Utensilien, wie Lupen, mit.

Begonnen wurde zunächst mit der Ausbildung der Jungdetektive. Es freut uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass alle Teilnehmer die Prüfung bestanden haben.

In den beiden darauffolgenden Tagen lösten die Jungdetektive mit viel Spaß, Geschick und einer Menge Ausdauer zwei spannende Kriminalfälle aus der Bibel. Es

ging dabei um verschwundene Fischer, bei denen wir durch einen Brief von Petrus am Ende des Tages die Gewissheit erlangten, dass sie weder gekidnappt noch getötet wurden, sondern mit Jesus gegangen sind.

Einen Tag später erhielt das Detektivbüro in Jerusalem den Auftrag herauszufinden, warum die Personen rund um Jericho mehr Geld besaßen. Hatten sie jemanden erpresst? Nach der Durchsuchung des Hauses von Zachäus stand fest, dass er für eine Befragung gefunden werden musste. Auch in diesem Fall hatte Jesus seine Finger im Spiel.



Nach jedem Fall wurden die Detektive mit einem köstlichen Mittagessen verwöhnt. So waren die Anstrengungen des Tages sofort vergessen!

Inken Dressler



Großes Weihnachtsgeschenk: Neue Mikrofone und Lautsprecher für unsere Kirche

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest bekommen wir eine neue Beschallungsanlage auf technisch neuestem Stand in unsere Kirche. Es wird die sogenannte „Große Lösung“ sein.

Seit Jahren bemühen sich vor allem unser Organist Herr Scharnhop in Verbindung mit Ehrenamtlichen und Fachkräften und dem Kirchenvorstand um eine verbesserte Beschallung in der Kirche, aber mit den bisher zur Verfügung stehenden Mitteln konnte das erstrebte Maß an Klangverbesserung nicht erreicht werden. Wie sich nach vielen Versuchen herausgestellt hat, kann das gewünschte helle und klare Klangbild nur mit hochmoderner Technik gewonnen werden. Das ist teuer!

Die Stiftung „Hof Schlüter“ hat sich bereit erklärt, die Kosten zu übernehmen. Ihr sei für ihre Großzügigkeit von Herzen gedankt! Das ist ein großes und nachhaltiges Weihnachtsgeschenk für unsere Kirchengemeinde.

Die Firma Seis-Akustik wird die Anlage noch vor der Adventszeit installieren.

Allen, die sich jahrelang mit ihrem Know-How, mit Geld- und mit Sachspenden für eine Verbesserung der Beschallung stark gemacht haben, sei an dieser Stelle vielmals gedankt, namentlich Herrn Scharnhop und Herrn Volkmann.

Und die, die unter der manchmal eingeschränkten Übertragungsqualität und so manchem schrillen Pfeifton gelitten haben, mögen verzeihen und dürfen sich auf die neue Anlage freuen.

Der Kirchenvorstand

Eltern-Kind-Gruppe

Liebe Eltern!

Schon vor dem Besuch eines Kindergartens suchen viele Familien nach Möglichkeiten, mit anderen Eltern und gleichaltrigen Kindern in Kontakt zu treten. Fündig werden sie z.B. in Krabbel- und Spielkreisgruppen, in denen die Kleinen lernen, miteinander zu spielen und erstmals ihre Kreativität zu entdecken.

Auch in Scharnebeck können so erste Kontakte geknüpft, und Gruppen gegründet werden, denn die St. Marien Kirche bietet hierfür einen hellen, mit Spielzeug ausgestatteten Raum an.

Dieser kann vormittags von Mo.-Do. und nach Absprache nachmittags genutzt werden.

Ich suche für eine aktuell zu gründende Gruppe noch Teilnehmer. Wenn sie sich angesprochen fühlen, mit ihrem Kind einmal pro Woche eine feste Spielgruppe zu treffen, sich mit anderen Eltern austauschen möchten, dann melden sie sich bei mir.

Ich informiere sie gerne. Tel. **04136 / 913 186**.

Ihre / Eure

Nadine Lütjens

20 Jahre Frühstück und Gespräch

Seit 20 Jahren gibt es in unserer Kirchengemeinde die Gruppe „Frühstück und Gespräch“. Im Rahmen ihres monatlichen Treffens wurde dieses Jubiläum gefeiert. Konstant ist in allen Jahren der Ablauf und der Termin geblieben:

Gemeinsames Frühstück und dann Gedankenaustausch zu einem Thema jeweils am zweiten Dienstag im Monat.

Die Gruppenleitung allerdings wechselte. Gegründet hat die Gruppe unsere ehemalige Diakonin Frau Heuer mit einigen tatkräftigen MitstreiterInnen als sogenanntes

niedrigschwelliges Angebot der Kirchengemeinde auch für Personen, die mit Kirche ansonsten nicht so viel „am Hut“ haben, aber durchaus an einem den Geist und Intellekt fordernden Gespräch interessiert sind.

Jungebliebene Senioren waren und sind die Zielgruppe, wobei das Alter tatsächlich keine Rolle spielt. Die Gruppenleitung wechselte unter anderem über Frau Tatge, die manchen als Diakonin noch gut in Erinnerung ist, zu Frau Dressler, die hier ehrenamtlich tätig ist.

Jede Gruppenleitung hat ihre eigene Note eingebracht, was der Vielfalt und Lebendigkeit der Gespräche gut tut. Auch nach 20 Jahren geht der Gesprächsstoff

nicht aus! Das beste Gesprächsthema der letzten 5 Jahre wurde im Rahmen der Jubiläumsfeier von allen Teilnehmern gewählt und heißt: „Bedrohte Wörter“.

Das Thema wird im nächsten Jahr erneut in der Gruppe besprochen werden und vielleicht hat nun der eine oder andere auch Lust bekommen, sich hier einzubringen. Neue Gesichter sind immer gerne gesehen. Sie können auch vorab Kontakt unter **04136 / 900713** mit Frau Dressler aufnehmen. S. Dressler



Ilka Tatge und Hannelore Heuer

Maria und Josef auf Reise

Auf Grund vieler positiver Reaktionen von Beteiligten werden wir auch dieses Jahr wieder Maria und Josef auf Reise schicken. So wird der Koffer mit den Figuren und dem Tagebuch am 1. Advent im Gottesdienst wieder einem Besucher mit der Bitte nach Hause gegeben, Ihnen Unterkunft zu gewähren und am Folgetag weiter zu geben.

Dr

18 *Konzerte / Ehrungen / Fahrten*

Chorkonzert des Frauenchores „auserChoren“

Der Frauenchor “auserChoren” aus Scharnebeck unter Leitung von Volker Bratz wird am **Freitag, 11.12.2015 um 20.00h** in unserer Kirche traditionelle und moderne Weihnachts- und Adventslieder sowie weitere geistliche Lieder präsentieren.

Der Eintritt ist frei.

Vorweihnachtliches Chorkonzert des Männergesangsvereins

Der Männergesangsverein Scharnebeck-Rullstorf von 1894 lädt am **Freitag, dem 4. Dezember um 19.30 Uhr** zu seinem alljährlichen vorweihnachtlichen Chorkonzert in die St. Marienkirche ein. Es wirken mit:

Männergesangsverein Scharnebeck-Rullstorf von 1894, Leitung Ann-Katrin Fiedler;
Gemischter Chor „SingSpiration“ Echem, Leitung Ann-Katrin Fiedler;

Lüneburger Kammerchor, Leitung Heinz-Egon Kretzer;

Orgel Heinz-Egon Kretzer.

Der Eintritt ist frei

Horst Mempel:

50 Bläserjahre, 34 Jahre Posaunenchorleiter

Herr Horst Mempel aus Bleckede leitet seit 7 Jahren unseren Posaunenchor St. Marien. Ehrenamtlich. Seit 34 Jahren ist er Posaunenchorleiter und seit 50 Jahren Bläser.

Eigentlich wollte Horst Mempel am 1. Advent den Taktstock an einen Jüngeren weitergeben, aber noch haben wir keine/n Nachfolger/in gefunden. Also macht er weiter, zu unserer Erleichterung, bis die Nachfolge geregelt ist.

Im Gottesdienst am 1. Advent um 18.00h wird Horst Mempel von Landesposaunenwart Lennart Rübke für seine Verdienste geehrt, zusammen mit Regina Harms, die 40 Bläserjahre hinter sich hat und seit 20 Jahren Chorleiterin ist. Zuletzt leitete Regina Harms den Posaunenchor in St. Dionys.

Wir laden herzlich zum Abendgottesdienst am 1. Advent ein.

Der Posaunenchor St. Marien wird mitwirken und dabei durch Bläser anderer Chöre verstärkt werden.

Johannes Link

Masurenfahrt

Pastor i.R. Fryderyk Tegler bietet von **19.6.-30.6.2016** wieder eine Masurenfahrt nach Polen an.

Kosten: ca. 950 Euro p.P.,

Anmeldung bei Pastor Tegler **04136 / 91 05 73** oder **info@freunde-masurens.de**

Landesjugendcamp

Termin: 03.06.-05.06.2016
Teilnehmer: offen
Alter: Jugendliche und Ehrenamtliche ab 14 Jahre
Unterkunft: Zeltplatz Ev. Jugendhof Sachsenhain, Verden
Kosten: 50,00€
(hier übernimmt evtl. die Heimatkirchengemeinde einen Anteil)
Rückfragen: Diakon Frank Jonas
Anmeldung: kkjd.lueneburg@evlka.de
Anmeldeschluss ist der 09. Mai 2016
(Infolyer dazu gibt es ab Frühjahr 2016!)

Teen-Freizeit in den Niederlanden

Termin: 26.06.-08.07.2016
Teilnehmer: 20 Jugendliche
Alter: 13-15 Jahre
Unterkunft: Gruppenhaus „Het Doevehuis“
Kosten: 320,00€
Anmeldung und Rückfragen:
Diakon Stephan Eckardt 05852-4089056,
eckardt@kirche-bleckede.de
Anmeldung ab dem 12.01.2016

Kinderfreizeit in Hanstedt

Termin: 26.06.-04.07.2016
Teilnehmer: 28 Kinder
Alter: 9-12 Jahre
Unterkunft: Gruppenhaus
Kosten: 210,00€
Anmeldung und Rückfragen:
Frau Hantel, Pfarrbüro 05851-381
Pastor Gohde 05851-1297
Anmeldung ab dem 12.01.2016

Norwegen

Termin: 16.07.-30.07.2016
Teilnehmer: 24 Jugendliche und junge Erwachsene
Alter: ab 16 Jahren
Unterkunft: Gruppenhaus „Brennabu Leirskole“
Kosten: 395,00€
Anmeldung und Rückfragen:
Diakon Frank Jonas 05852-4089057,
jonas@kirche-bleckede.de
Anmeldung ab dem 12.01.2016

Bäcker und Konfirmanden gemeinsam für „Brot für die Welt“

Am Donnerstag, **3. Dezember**, werden unsere Vorkonfirmanden wie in früheren Jahren in Scharnebeck und Rullstorf durch die Straßen ziehen und frisch gebackenes Brot der Scharnebecker Bäckereien/Backfilialen zum Spendenpreis von 3,50 Euro verkaufen. Sie kommen in der Zeit von **14.00h – 17.00h**.

Das Brot wird von der Vollkornbäckerei Scharnebeck, dem Salzbäcker und der Bäckerei Kruse zum Selbstkostenpreis für diese Aktion bereitgestellt. Vielen Dank!

Der gesamte Erlös geht an die Aktion „Brot für die Welt“.

Gefördert wird ein Projekt in Peru (siehe Nebenseite).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Johannes Link

Kleidersammlung:

Unsere Kirchengemeinde führt auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit der **Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg** eine Altkleidersammlung durch.

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung, Schuhe sowie Haushaltswäsche, aber auch Gürtel, Taschen und Plüschtiere im Plastikbeutel oder gut verpackt in den Tagen vom

18. – 23. Januar 2016 in der Zeit von 9:00h – 18:00h

zur Sammelstelle auf dem Hof der Familie Blecken in der

Hauptstraße 52 in Scharnebeck (vor der Kirche St. Marien).

Sammeltüten liegen in der Kirche und im Gemeindehaus aus.

Die Spenden werden, auch kurzfristig, für Flüchtlingsprojekte, zu Kleiderkammern im Inland oder für Kriegsoffer in die Ukraine genutzt.

Aktuelle Informationen über die Projekte finden Sie im Internet auf der Seite www.kleiderstiftung.de

Dr

Erlöse aus Aktionen

Am 26.09.15 hat der 30. Baby- und Kinderflohmarkt stattgefunden. Das letzte Mal organisiert von Familie Kann (s. S 10). Wieder hat es eine große Resonanz gegeben, die sich besonders in dem Erlös widerspiegelt. Es konnte ein Rekordergebnis in Höhe von **905,- Euro** für den Förderkreis Kinder und Jugendarbeit eingenommen werden.

Am 04.10.15 haben wir den Erntedankgottesdienst mit anschließendem Verkauf gespendeter Suppen gefeiert und danach die Erntegaben versteigert.

Durch die Suppen kam ein Betrag in Höhe von **231,15 Euro** für den Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit zusammen und durch die Versteigerung, die in diesem Jahr erstmals im Freien stattgefunden hat und die von Herrn Weiland in launiger Art durchgeführt wurde, konnten **351,- Euro** eingenommen und an "Brot für die Welt" weitergeleitet werden.

Zeitgleich wurde auch Apfelsaft gegen Spende verkauft. Der Saft war aus von Konfirmanden gepflückten Äpfeln gepresst worden. Hier konnten **175,15 Euro** eingenommen und ebenfalls an "Brot für die Welt" überwiesen werden.

Dr

Peru: Die Wiederentdeckung des Wunderkorns

Peru/Huanuco: Eine einsame Gegend. Wie lebt man auf 3.300 Metern Höhe nur von dem, was die steinige Erde hergibt? Die Inkas wussten darauf eine Antwort, denn die außergewöhnliche Geografie Perus zwang sie dazu: Sie bauten auf den steilen Abhängen Terrassen und Bewässerungskanäle, züchteten Lamas und Meerschweinchen und verfeinerten durch gezielte Auswahl des Saatguts das Andengras zu Quinoa.

Die spanische Eroberung war ein traumatischer Einschnitt. Die Eroberer bereicherten sich an den Schätzen der Inkas, verboten den Anbau einheimischer Pflanzen und zwangen die unterworfenen Bauernfamilien dazu, Kühe zu halten und Weizen anzubauen. Das empfindliche Ökosystem der Anden hielt dem nicht stand, die Böden erodierten und die Andenbauern versanken in Armut.

Viele ältere Menschen auf dem Land können sich erinnern, in ihrer Kindheit Quinoa gegessen zu haben. Lange Zeit wurde die „Andenhirse“ jedoch nicht mehr angebaut, weil es für Quinoa keinen Markt gab und die nicht veredelten Wildsorten, die die spanische Conquista überlebt hatten, kaum Ertrag brachten. Als die Mitarbeitenden der Organisation Diaconia in der Region die ersten Landwirtschaftskurse anboten, war dies für viele Kleinbauernfamilien die letzte Hoffnung, um der Armut zu entkommen. Sie lernten in den Kursen unter anderem, wie man Quinoa anbaut: Die Pflanze wird nach der Ernte getrocknet und von Hand ausgeklopft. Anschließend muss die Spreu per Hand vom Korn getrennt werden. „Der Nährwert wiegt die Mühe auf“, sagt Noelia Obeso. Doch es dauerte, bis sich die misstrauischen Bauern davon überzeugen ließen. Es war ein langer Prozess der kleinen Fortschritte und des wachsenden Vertrauens. Heute sind die Andenbauern davon überzeugt: Die Quinoa ist das wertvollste Lebensmittel der Region

Projekträger: Diaconia ist das Sozialwerk der Ev.-luth. Kirche in Peru. Die Organisation trägt zur Bekämpfung von Armut und zu einer nachhaltigen Entwicklung bei, insbesondere in ländlichen Regionen. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an 700 Kleinbauernfamilien im Departement Huanuco. In Dörfern werden Schulungen durchgeführt, in denen unter anderem der Anbau von Quinoa gelehrt wird.

Kostenbeispiele: Schulung für 25 Personen zum Anbau von traditionellen Nahrungspflanzen: 40 Euro
16 kg Quinoa-Samen (reichen für 4 Hektar Land): 128 Euro



Noelia Obeso (vorne), Ernährungsberaterin des Brot für die Welt-Partners Diaconia. Sie berichtet in einer Schulung über gesunde und ausgewogene Ernährung. Teilnehmer sind Frauen und Männer aus der Anden-Stadt Chuquis, Provinz Huanuco, Peru.

Foto: Brot für die Welt/Florian Kopp

Hohe Geburtstage

im Dezember:

04.12. Käthe Carmincke, 96 J.; 08.12. Amanda Wagner, 100 J.; 11.12. Liesbeth Laumer, 94 J.; 12.12. Gerda Sastedt, 95 J.; 20.12. Helga Laumer, 84 J.; 24.12. Horst Hillmer, 87 J.; 25.12. Helga Bockelmann, 84 J.;



im Januar

01.01. Theodor Holst, 89 J., Martha Lütke, 89 J.; 07.01. Irma Wienberg, 85 J.; Franz Hagemann, 89 J. 09.01. Elenore Jensen, 82 J.; 11.01. Elfriede Boncio, 84 J.; 11.01. Rita Witt, 82 J.; 12.01. Wilhelm Wykhoff 90 J.; 15.01. Wilhelm Harten, 84 J.; 20.01. Irmgard Müller, 89 J.; 20.01. Anna Sauer, 81 J.; 22.01. Hilde Gerhus, 82 J.; 22.01. Christa Lodder, 80 J.; 23.01. Ingeborg Staercke, 83 J.; 27.01. Hartwig Blecken, 83 J.; 30.01. Adolf Geerts, 82 J.;

im Februar

03.02. Willi Nolte, 81 J.; 04.02. Hilde Meyer, 83 J.; Else Flemming, 86 J.; 10.02. Emma Mantei, 81 J.; 14.02. Gisela Maaß, 86 J.; 17.02. Erwin Mantei, 87 J.; 18.02. Irmgard Gerdson, 82 J.; 22.02. Elsbeth Gerhus, 93 J., 23.02. Elfriede Schmidt, 84 J.; 25.02. Ilse Harneit, 85 J.; 26.02. Helmut Witt, 88 J.; 28.02. Charlotte Fabel, 82 J.;

Taufen

06.09. Leon Johannknecht, Rullstorf
11.10. Karl Erich Fandrey, Scharnebeck
11.10. Emma Fandrey, Scharnebeck
11.10. Mila Eggersgluß, Rullstorf

Trauungen

29.08. Dr. Henning und Dr. Anne Schenk, geb. Rollmann, Scharnebeck, getraut in Medingen
12.09. Thomas und Lore Kerk, geb. Rejmann, Scharnebeck
14.11. Matthias und Janina Lorena Mundt, geb. Küster, Scharnebeck

Goldene Hochzeit

07.11. Christian und Gabriele Sobotta, geb. von Puttkamer, Scharnebeck

Beerdigungen

02.10. Ilse Koch, geb. Lahmann, Scharnebeck, 88 J.
27.10. Lothar Burghard, Scharnebeck, 71 Jahre
03.11. Jakob Sonntag, Scharnebeck, 48 Jahre



Pfarramt

Pastor Johannes Link,
Pfarrhaus: Im Fuchsloch 14,
Tel.: 04136 / 7151, Fax: 9119033
link-scharnebeck@online.de
www.kirche-scharnebeck.de

Vikarin Judith Matthes

Bardowicker Str. 35,
Tel.: 04136-3439491
Email: judithmatthes@web.de

Kirchenbüro + Friedhofsverwaltung

Di. 9.00h – 11.00 h u. 16.00 – 17.00 h,
Margret Gellersen, Pfarrsekretärin,
Hauptstraße 50, Gemeindehaus,
Eingang von der Kirchenseite
Telefon 04136 / 1500, Fax 910683
kg.marien-scharnebeck@evlka.de

Gemeindehaus: Tel.: 04136 / 9119318

Spendenkonto:

Kirchenkreisamt Lüneburg, Sparkasse,
IBAN DE96 2405 0110 0000 0002 16
BIC: NOLADE21LBG, Stichwort:
„40/freiwilliges Kirchgeld St. Marien“.

Küster

Alexander Daams, 0179/9155794

Sozialstation: Anlauf- und Vermittlungsstelle

Mi. 10.00h – 11.00h, M. Gellersen,
Tel. 1636, Gemeindehaus, Eingang von der Kirchenseite

Kirchenvorstand:

Sigrun Dressler, Vors., Tel: 900713

Redaktion: J. Link, Chr. Mros, Dr
V.i.S.d.P. für den KV der St. Marien-
Gemeinde: Dr

Auflage: 2.150 Exemplare

Nicht nur das
Leben ist komplizierter
geworden -

*auch ein Trauerfall kann Hinterbliebene
vor Aufgaben stellen, die fachkundige Hilfe
erfordern.*

*Wir helfen in schwierigen Situationen und
gestalten den Abschied würdevoll.*

*Sprechen Sie uns an.
Wann immer Sie möchten.*

Telefon (0 41 31) 4 30 71

*Bestattungsinstitut Pehmöller GmbH
Rote Straße 6 . 21335 Lüneburg*

PEHMÖLLER
Bestattungen und Trauerbegleitung